

**Sport im TV**

**Samstag, 19. August**

- SRF 1**  
22.00 sportaktuell
- SRF zwei**  
20.00 sportflash
- ARD**  
14.30 Automobil: Tourenwagen, DTM, in Zandvoort  
18.00 Sportschau
- Sport 1**  
12.00 Motorrad: FIA-WM, Rallye Deutschland  
16.45 Automobil: Audi Sport TT Cup, in Zandvoort
- Eurosport**  
13.00 Motorrad: Superbike, WM, vom Lausitzring  
14.00 Rad: Tour de l'Avenir, 2. Etappe  
17.30 Rad: Vuelta a España, 1. Etappe

**Sonntag, 20. August**

- SRF zwei**  
15.45 Fussball: Basel - Lugano  
18.00 Fussball: Super League - Gool  
18.30 sportpanorama
- ORF 1**  
16.25 Fussball: Linz - Altach
- ARD**  
15.00 Automobil: Tourenwagen, DTM, in Zandvoort  
18.00 Sportschau
- ZDF**  
17.10 Sportreportage
- Sport 1**  
11.00 Fussball: Doppelpass  
17.45 Landhockey: Frauen, EM, Deutschland - England  
21.45 Automobil: Indycar Series, in Pocono
- Eurosport**  
13.00 Motorrad: Superbike, WM, vom Lausitzring  
17.30 Rad: Vuelta a España, 2. Etappe

# Tortour-Fahrer überquerten Pragelpass

**Rad** Eines der härtesten Radrennen der Schweiz führte gestern durch den Kanton Schwyz. Der Sprint der sogenannten Tortour führte unter anderem über den Pragelpass und den Sattel.

**Thomas Bucheli**

Über neunzig Radrenn-Solisten, Zweier- und Dreier-Teams starteten gestern zur Tortour-Herausforderung des Formats «Sprint». Das äusserst lange Einzelzeitfahren über 370 Kilometer und 4200 Höhenmeter führte von Schaffhausen durch die wunderschöne voralpine Landschaft der Nordost- und Zentralschweiz. Den Kanton Schwyz passierten die Ausdauernden über den Pragelpass, durch Schwyz und Sattel und Richtung Pfäffikon, von wo es über den Seedamm nach Rapperswil und Bauma zurück nach Schaffhausen ging.

Unter den Teilnehmer standen auch die Schwyzer Simon Jenni (12h-Vize-Weltmeister) aus Brunnen, Thomas Hofmann aus Pfäffikon und Sandro Bugmann aus Wollerau und die Zuger Andreas Betschart aus Unter- und Roman Zwicky aus Oberägeri. Als Organisationspräsident des fordernden Radrennsport-Events stand Roy Bruderer – ehemaliger Mountainbiker, Langdistanztriathlet, Marathonläufer und Radrennfahrer – in der Verantwortung.

**Hinweis**

Ranglisten sind einsehbar unter [www.tortour.com](http://www.tortour.com).



Gestern durchquerten die Tortour-Rennrad-Spezialisten den Kanton Schwyz über den Pragelpass (im Bild Rainer Egli aus Bern), via Schwyz, Sattel und Pfäffikon. Bild: Thomas Bucheli

## Rund 40 Startende aus der Region

**Motorsport** Der AMC Obersee Altendorf und Peter Kälin, Blüemel, organisieren heute Samstag in Trachslau das dritte Clubrennen. Zu Gast sind mit den Quad, dem Nachwuchs und den Ladys auch drei offizielle SAM-Klassen.

In elf verschiedenen Kategorien werden insgesamt über 200 Fahrerinnen und Fahrer über die Piste in der Blüemenen jagen. Vier Kategorien werden nach dem Freitaining und Zeittraining bei den Hobby-Fahrern gebildet. Dazu kommen die Kategorie Lizenzierte sowie die drei Kids-Kategorien mit 50, 65 und 85 ccm, die ihre Läufe gemeinsam bestreiten werden. In den SAM-Klassen Nachwuchs und Quad finden offizielle Schweizermeisterschaftsläufe statt, die SAM-Ladys sind mit dem Nachwuchs am Start, fahren aber keine Meisterschaftsläufe. Rund 40 Fahrerinnen und Fahrer sind aus der Region Einsiedeln-Rothenthurm-Alpthal-Ybrig eingeschrieben. (kos)



Peter Kälin ist die treibende Kraft des Clubrennens. Bild: PD

## 81 322 Kalorien verbraucht in zwei Wochen

**Rad** Simon Infanger aus Luzern bewältigte erfolgreich das Transcontinental Race. Ein Ultra-Radrennen via vier Checkpunkte von Belgien quer durch Europa nach Griechenland.

Jeder Fahrer wählt die Route vom Start über die vier Checkpunkte selber. Begleitfahrzeuge oder externe Hilfe sind verboten – jeder Fahrer fährt komplett autonom und nimmt alles mit, was er braucht. Entsprechend gilt das Transcontinental Race als eines der härtesten Radrennen der Welt. Der Luzerner Simon Infanger hat die Distanz von insgesamt 4346 Kilometer und 36 057 Höhenmeter erfolgreich in 15 Tagen 19 Stunden und 42 Minuten absolviert. Zum Vergleich: Die Tour de France geht über 3500 Kilometer und 35 000 Höhenmeter und dauert 23 Tage.



Simon Infanger im Ziel. Bild: PD

«Das Rennen war einiges härter, als ich es mir vorgestellt habe», sagt Simon Infanger. «Vor allem die Hitzewelle mit dem Namen Lucifer war extrem. Die Behörden haben die Einwohner angewiesen, die Häuser nicht zu verlassen, und wir haben unter diesen Bedingungen ein Radrennen absolviert. Irgendwo in Italien hatte ich einmal unglaubliche 51 Grad auf meinem Display stehen.» Neben der extremen Hitze waren auch die schlechten Strassen in Osteuropa eine Herausforderung. «In Rumänien und Bulgarien hat es teilweise schon ganz schön geholpert.

Zum Glück waren meine Finger und Zehen vom langen Fahren taub. Da habe ich es nicht so gespürt.» Da beim Transcontinental Race die Uhr niemals stoppt, hat Simon Infanger die Nächte kurz gehalten. «Meistens bin ich schon kurz nach 4 Uhr früh aufs Rad gestiegen und bis nach Sonnenuntergang gefahren. Da war es mental eine riesige Herausforderung, sich über fast zwei Wochen bei einem solchen Rhythmus motiviert zu halten.»

Der schnellste Teilnehmer James Hayden aus Grossbritannien hat für die Strecke 8 Tage und 23 Stunden gebraucht. (pd)

### Das Rennen in Zahlen

- Start:** Geraardsbergen, Belgien
- Ziel:** Meteora, Griechenland
- Checkpunkte:** Schloss Lichtenstein, Deutschland / Monte Grappa, Italien / High Tatras, Slowakei / Transfagarasan Highway, Rumänien
- Komplette Fahrtdistanz:** 4346 Kilometer / 36 057 Höhenmeter
- Befahrene Länder:** 13
- Fahrdauer:** 15 Tage, 19 Stunden, 42 Minuten
- Kalorienverbrauch:** 81 322 Kalorien

## Am 26. August geht es wiederum um Wurst und Brot

**Sport allgemein** Die legendäre Wurst-und-Brot-Stafette findet in einer Woche bereits zum 26. Mal statt. Die Stafette beinhaltet Mountainbikefahren und einen Berglauf und führt von Rickenbach bis in die Holzegg.

Am Samstag, 26. August, findet die Wurst-und-Brot-Stafette bereits zum 26. Mal statt. Gestartet wird um 14.30 Uhr beim Tschüttschi in Rickenbach. Die Mountainbiker haben zuerst eine 3,5 km lange Waldstrasse mit einer Höhendifferenz von 380 m zu bewältigen. Danach dürfen die Bergläufer auf 2,4 km Naturweg 350 m dem Himmel näherkommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich auch auf Fans entlang der signalisierten

Strecke. Die ersten Bergläufer werden gegen 15 Uhr beim Skihaus Holzegg (1405 m ü. M) erwartet. (pd)

**Hinweis**

Das OK freut sich über jede Anmeldung, welche immer noch möglich ist, unter [info@skiclub-schwyz.ch](mailto:info@skiclub-schwyz.ch) oder bei Martin Brügger, Riedstrasse 11, 6430 Schwyz, Telefon 079 415 92 38.



Der erste Teil der Stafette wird mit dem Mountainbike bewältigt. Bilder: PD



Im zweiten Teil folgt der Berglauf.